

Neunmonatsbericht 2014

> Kennzahlen der comdirect Gruppe

| | | 2014 | 2013 | Veränderung in % |
|--------------------------------------------------------------------|-----------|--------------|---------------|------------------|
| Kunden, Kundenvermögen und wesentliche Produkte | | 30.9. | 31.12. | |
| comdirect Gruppe** | | | | |
| Kunden | Anzahl | 2.849.746 | 2.825.067 | 0,9 |
| Depots | Anzahl | 1.699.536 | 1.697.006 | 0,1 |
| Betreutes Kundenvermögen | in Mio. € | 57.403 | 55.046 | 4,3 |
| – davon: Depotvolumen | in Mio. € | 43.455 | 41.579 | 4,5 |
| – davon: Einlagenvolumen | in Mio. € | 13.949 | 13.467 | 3,6 |
| Geschäftsfeld Business-to-Customer (B2C) | | | | |
| Kunden | Anzahl | 1.867.181 | 1.823.579 | 2,4 |
| Depots | Anzahl | 862.000 | 839.945 | 2,6 |
| Girokonten | Anzahl | 1.111.667 | 1.043.192 | 6,6 |
| Tagesgeld PLUS-Konten | Anzahl | 1.511.824 | 1.461.471 | 3,4 |
| Betreutes Kundenvermögen | in Mio. € | 33.779 | 31.891 | 5,9 |
| – davon: Depotvolumen | in Mio. € | 19.980 | 18.564 | 7,6 |
| – davon: Einlagenvolumen | in Mio. € | 13.799 | 13.327 | 3,5 |
| Kreditvolumen | in Mio. € | 184 | 159 | 15,7 |
| Geschäftsfeld Business-to-Business (B2B) | | | | |
| Kunden | Anzahl | 982.565 | 1.001.488 | -1,9 |
| Depots | Anzahl | 837.536 | 857.061 | -2,3 |
| Betreutes Kundenvermögen | in Mio. € | 23.625 | 23.156 | 2,0 |
| – davon: Depotvolumen | in Mio. € | 23.475 | 23.015 | 2,0 |
| – davon: Einlagenvolumen | in Mio. € | 149 | 140 | 6,4 |
| Orders und Ordervolumen | | Q1-Q3 | Q1-Q3 | |
| Ausgeführte Orders | Anzahl | 14.453.833 | 13.898.712 | 4,0 |
| – davon: B2C | Anzahl | 8.018.054 | 7.488.464 | 7,1 |
| – davon: B2B | Anzahl | 6.435.779 | 6.410.248 | 0,4 |
| Durchschnittliche Orderhäufigkeit je Depot (B2C annualisiert) | Anzahl | 12,6 | 12,2 | 3,3 |
| Ordervolumen je ausgeführte Order (B2C) ¹⁾ | in € | 5.379 | 5.770 | -6,8 |
| Ergebniskennzahlen | | Q1-Q3 | Q1-Q3 | |
| Provisionsüberschuss | in Tsd. € | 142.499 | 139.280 | 2,3 |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | in Tsd. € | 109.089 | 104.017 | 4,9 |
| Verwaltungsaufwendungen | in Tsd. € | 196.444 | 187.513 | 4,8 |
| Ergebnis vor Steuern | in Tsd. € | 64.944 | 66.021 | -1,6 |
| Konzernüberschuss | in Tsd. € | 47.817 | 48.590 | -1,6 |
| Ergebnis je Aktie | in € | 0,34 | 0,34 | 0,0 |
| Eigenkapitalrendite vor Steuern (annualisiert) ²⁾ | in % | 16,5 | 16,8 | - |
| Cost-Income-Ratio | in % | 75,2 | 73,7 | - |
| Bilanzkennzahlen | | 30.9. | 31.12. | |
| Bilanzsumme | in Mio. € | 14.654 | 14.163 | 3,5 |
| Eigenkapital | in Mio. € | 575 | 552 | 4,2 |
| Eigenkapitalquote ³⁾ | in % | 3,6 | 3,7 | - |
| Aufsichtsrechtliche Kennzahlen nach CRR/CRD IV⁴⁾ | | 30.9. | 31.12. | |
| Risikoaktiva ⁵⁾ | in Mio. € | 659 | 640 | 3,0 |
| Anrechnungsbetrag für operationelle Risiken | in Mio. € | 15 | 16 | -6,3 |
| Kernkapital | in Mio. € | 393 | 392 | 0,3 |
| Eigenmittel für Solvabilitätszwecke | in Mio. € | 393 | 385 | 2,1 |
| Eigenmittelquote ⁶⁾ | in % | 46,6 | 45,8 | - |
| Mitarbeiterkennzahlen | | 30.9. | 31.12. | |
| Mitarbeiter | Anzahl | 1.269 | 1.233 | 2,9 |
| Mitarbeiter auf Vollzeitbasis | Anzahl | 1.133,5 | 1.100,6 | 3,0 |

*) B2C: comdirect bank AG; B2B: ebase GmbH

1) exklusive CFD Trades

2) Ergebnis vor Steuern/durchschnittliches Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage) in der Berichtsperiode

3) Eigenkapital (exklusive Neubewertungsrücklage)/Bilanzsumme

4) Diese Kennziffern wurden auf Grundlage interner Berechnungen ermittelt; die Veröffentlichung erfolgt freiwillig ohne Meldung an die Aufsichtsbehörde auf Basis nationaler und europäischer Umsetzungsregeln

5) Risikogewichtete Positionswerte unter Berücksichtigung von Artikel 113 Absatz 6 CRR (Nullgewichtung von Intragruppenforderungen)

6) Eigenmittel für Solvabilitätszwecke/(Risikoaktiva + 12,5 x Anrechnungsbeträge für operationelle Risiken)



Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

comdirect ist zweifelsohne ein Wachstumswert, doch Größe allein ist für uns kein Wert an sich. Wir investieren, um die Marke comdirect in Trading, Investing und Banking noch fester bei den Kunden zu verankern – und wachsen genau dort, wo für sie der größte Nutzen steckt, ob im persönlichen Finanzmanagement oder dem komfortablen Zugang zur Besseren Geldanlage. So haben wir nicht nur an Größe, sondern auch an Statur und Bedeutung gewonnen.

Die weiter gestärkte Kundenbindung, sehr hohe Zufriedenheitswerte und nicht zuletzt die ausgeprägte Kundenaktivität zeigen, dass sich die kontinuierliche Verbesserung des Angebots auszahlt. Das Geschäftsmodell ist hierdurch noch robuster geworden. Die Zwischenbilanz der comdirect Gruppe nach neun Monaten spiegelt das eindrucksvoll wider. Das Depotvolumen legt auch im dritten Quartal leicht zu, auch wenn die Kurse zuletzt stark zurückgingen. Die Tradezahlen übertreffen den Vergleichswert 2013 deutlich, obwohl am deutschen Kassamarkt insgesamt weniger gehandelt wurde.

Auch dank der – gegen den Markttrend – hohen Aktivität unserer Kunden in Trading und Investing erreichen die Erträge mit 261,3 Mio. Euro einen neuen Rekordwert. Die Verwaltungsaufwendungen liegen um rund 9 Mio. Euro über dem Vorjahr, weil eine größere Bank mehr Mitarbeiter und mehr Infrastruktur braucht und überdies höhere regulatorische Anforderungen zu bewältigen sind. Darüber hinaus haben wir einen größeren Betrag als im Vorjahr in künftige Wachstumfelder investiert. Das Ergebnis vor Steuern reichte dennoch mit 64,9 Mio. Euro nahe an den Vorjahreswert heran – denn während wir an der einen Stelle die Ausgaben erhöhen, zahlen sich auf der Ertragsseite die Wachstumsaufwendungen früherer Jahre aus. Die comdirect Aktie steht damit für eine klare Wachstums- und Ertragsperspektive. Für 2014 streben wir unverändert ein Ergebnis von 75 Mio. Euro vor Steuern an.

Unsere Ziele bis 2017 bleiben ambitioniert. Wir wollen die Marktführerschaft im Online-Brokerage festigen, den Marktanteil bei Girokonten deutlich ausweiten und uns zugleich als führender Anbieter für den Online-Vermögensaufbau etablieren. Auf alle drei Ziele haben wir im Jahresverlauf einen besonderen Fokus gelegt: Mit der professionellen Handelsplattform ProTrader hat comdirect im ersten Quartal die Leistungen für die Trading Community ausgebaut. Im zweiten Vierteljahr folgte der Geldanlage-Assistent „Bessere Geldanlage“, der über einen transparenten Investmentprozess zu geringen Kosten Zugang zu einem attraktiven und qualitativ hochwertigen Wertpapierportfolio schafft.

In den zurückliegenden drei Monaten lag das Augenmerk vorrangig auf dem Wachstum bei Girokonten, deren Zahl in neun Monaten um knapp 70 Tsd. zulegen. Bis zum Jahresende werden wir das Wachstum in allen genannten Feldern kontinuierlich vorantreiben – genauso wie im B2B-Direktbanking, wo ebase ihre Kundenbeziehungen vor allem mit partnerspezifischen Managed-Depot-Lösungen ausbaut.

Über die Produktinitiativen im B2C- und B2B-Banking zeigen wir Anlegern auf, wie sie ihre Finanzen umsichtiger steuern und mehr aus ihrem Geld machen können. So haben wir mit der kontinuierlichen Erweiterung des Wertpapier- und Sparplanangebots, attraktiven Flat Fees und immer besseren Tools zur ausgeprägten Wertpapierkultur in unserem Kundenkreis beigetragen. Wir sehen gute Chancen, mit der Besseren Geldanlage noch weitaus mehr Bankkunden davon zu überzeugen, dass der Vermögensaufbau über Wertpapiere die überlegene Alternative zum praktisch unverzinsten Sparkonto ist.

Die Förderung der Wertpapieranlage sehen wir aber nicht nur als Unternehmens-, sondern als gesellschaftliches Thema. Eine Volkswirtschaft kann letztlich nur investieren, was gespart wird – deshalb muss die Geldanlage wieder attraktiver werden. Auch wird die Versorgungslücke im Alter größer, wenn Spargroschen durch die Inflation aufgezehrt werden. Für diese Zusammenhänge möchten wir Sparer sensibilisieren. Dazu haben wir unter anderem unser „Factbook Aktie“ herausgegeben, das für die überzeugende Darstellung dieses komplexen Themas mit dem renommierten Red Dot Award ausgezeichnet wurde.

Mit herzlichen Grüßen



Dr. Thorsten Reitmeyer

> Grundlagen der comdirect Gruppe

Die comdirect Gruppe hat in den ersten neun Monaten 2014 ihre wachstumsorientierte Strategie, die im Geschäftsbericht 2013 ausführlich dargestellt ist, nach Plan umgesetzt. Den wesentlichen Zielen sind wir damit näher gerückt:

- Der Marktanteil im Direct Banking legte in Bezug auf Kundenzahl und Einlagenvolumen – auch dank einer weiteren Leistungsverbesserung des Girokontos – deutlich zu.
- Über die „Bessere Geldanlage“ und weitere Produktinnovationen ist comdirect auf gutem Weg, sich als führendes Online-Institut für Vermögensanlage und -aufbau zu etablieren.
- Die Marktführerschaft im Online-Brokerage konnte, gemessen an Trade-Zahlen und Depotvolumen, ausgebaut werden.
- Im Geschäftsfeld B2B hat ebase ihre Kundenbeziehungen vor allem mithilfe von Managed-Depot-Lösungen als partnerspezifische White-Label-Variante ausgebaut.

Zusätzlich zu den bisherigen Standorten in Quickborn bei Hamburg (Unternehmenssitz), Aschheim bei München (ebase) und den Baufinanzierungs-Geschäftsstellen in Berlin, Frankfurt am Main, Hamburg und München hat comdirect im dritten Quartal einen neuen IT-Standort in Rostock eröffnet. Die zunächst sechs Mitarbeiter entwickeln und testen zusammen mit ihren Kollegen in Quickborn neue Technologien für das Onlinebanking; der Standort soll ausgebaut werden.

Darüber hinaus ist die ausführliche Darstellung von Geschäftsmodell, Struktur und Steuerung im Geschäftsbericht 2013 weiterhin zutreffend.

> Wirtschaftsbericht

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Konjunktorentwicklung in Europa blieb im bisherigen Jahresverlauf hinter den Erwartungen zurück. Nach Angaben des europäischen Statistikamts Eurostat stagnierte das Wachstum in den 18 Ländern des Euroraums im zweiten Quartal, nach einem nur marginalen Wachstum im ersten Vierteljahr. Im dritten Quartal wirkte sich zusätzlich die von der Ukraine-Krise ausgehende Unsicherheit aus, während der abgeschwächte Euro noch keine durchgreifend positiven Auswirkungen auf die Exportindustrie hatte.

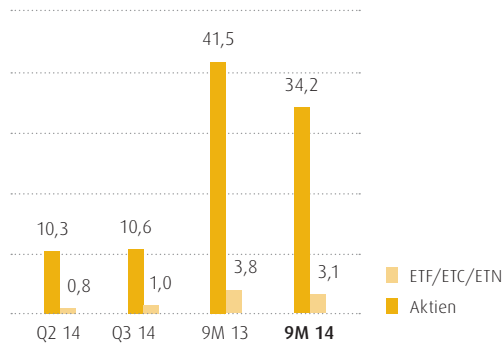
Die Volkswirte der Commerzbank rechnen nicht mit einer Belebung der Außenwirtschaft bis zum Jahresende. Bedeutsame Risikofaktoren sind neben der Ukraine-Krise die nachlassende Nachfrage aus den Schwellenländern – ebenso wie die gravierenden Ungleichgewichte und das Konjunkturgefälle im Euroraum.

Rahmenbedingungen für das Brokerage

An den europäischen Aktienmärkten sorgten die schlechten Konjunkturdaten und die erhöhte Unsicherheit im dritten Quartal 2014 für deutliche Kurskorrekturen und eine ansteigende Volatilität. Die erneute Leitzinssenkung der EZB und die Ankündigung, für bis zu 800 Mrd. Euro kreditbesicherte Wertpapiere (ABS) und Pfandbriefe aufzukaufen, löste nur einen kurzzeitigen Auftrieb aus. Der DAX stand zum 30. September bei 9.474 Punkten und damit um 0,8% niedriger als zum Jahresschluss 2013.

Die Handelsaktivität an den deutschen Börsen nahm im dritten Quartal trotz der höheren Volatilität nur moderat zu. Im Neunmonatsvergleich erhöhte sich das wertmäßige Handelsvolumen am deutschen Kassamarkt (XETRA, Frankfurt und Tradegate) um 5,5%. Aktien verzeichneten trotz eines größeren Handelsvolumens (+6,6%) einen Rückgang der Trades um 17,6% gegenüber dem Vorjahr. Bei den börsengehandelten Indexfonds – ETFs sowie Exchange Traded Commodities (ETC) und Notes (ETN) – stieg das Handelsvolumen um 11,2%, während sich die Trades um 18,3% verringerten. Im Derivatehandel (Euwax und Börse Frankfurt) lag der Börsenumsatz auf Vorjahresniveau.

Orderzahlen Deutsche Börse*
gehandelte Stücke (in Mrd.)



Quelle: Deutsche Börse AG

* XETRA, Frankfurt und Tradegate

Die Nachfrage nach Publikumsfonds entwickelte sich im Vergleich zum Vorjahr verhalten. Die in der BVI-Statistik erfassten Publikumsfonds erzielten in den ersten acht Monaten des Jahres 2014 Mittelzuflüsse von 27,6 Mrd. Euro, das waren 5,8 Mrd. Euro mehr als im Vergleichszeitraum 2013. Vor allem Mischfonds und Rentenfonds waren gefragt, während Aktienfonds per saldo Mittelabflüsse verbuchten. Das ebase Fondsbarometer, das im Januar noch bei 110 Punkten gestanden hatte, fiel bis September auf 73,5 Punkte und zeigte damit eine unterdurchschnittliche Handelsaktivität der mit ebase verbundenen Fondsberater im Vergleich zum Vorjahr an.

Rahmenbedingungen für das Banking

Die EZB senkte den Refinanzierungssatz angesichts der anhaltenden Wachstumsrisiken am 4. September auf 0,05%. Der Dreimonats-EURIBOR lag im Neunmonatsdurchschnitt mit 0,25% noch leicht über dem Vorjahreswert (0,21%), notierte jedoch nach einem deutlichen Rückgang zum 30. September bei lediglich 0,08%.

Die Renditen von europäischen Staatsanleihen haben infolge der EZB-Maßnahmen weiter nachgegeben – dies gilt insbesondere für Papiere mit kurzen Laufzeiten. Die Zinssätze für zehnjährige Bundesanleihen erreichten zuletzt ein Rekordtief von unter 1%. Das Treasury-Portfolio von comdirect wies in den ersten neun Monaten ein ähnliches Renditeniveau auf wie im Vergleichszeitraum 2013. Den Zinserträgen waren damit weiterhin enge Grenzen gesetzt.

Rahmenbedingungen für die Beratung

Die Rahmenbedingungen für die Baufinanzierung PLUS waren unverändert von anhaltend niedrigen Hypothekenzinsen in Kombination mit hohen Immobilienpreisen und einem eingeschränkten Angebot in Ballungsgebieten geprägt. Der in Zusammenarbeit mit dem Meinungsforschungsinstitut Forsa berechnete comdirect Stimmungsindex Baufinanzierung hielt sich im August mit 112,2 Punkten auf hohem Niveau (Dezember 2013: 110,0 Punkte). Ein Wert über 100 signalisiert eine hohe Bereitschaft für den Abschluss einer Baufinanzierung.

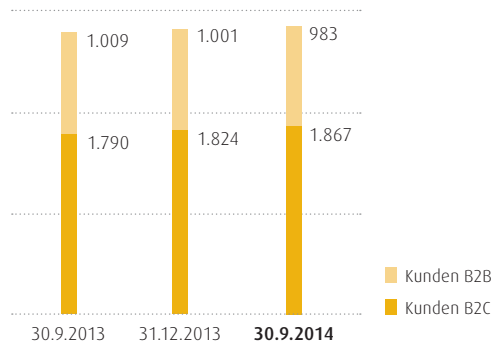
Branchenbezogene und regulatorische Rahmenbedingungen

Im Fokus stehen weiterhin die Richtlinien zum europäischen Bankenabwicklungsmechanismus (Single Resolution Mechanism – SRM) und zur einheitlichen Einlagensicherung sowie die Richtlinie über Märkte für Finanzinstrumente MiFID II, die bis 2016 in nationales Recht umgesetzt werden (siehe Halbjahresbericht). Einer Studie der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft KPMG zufolge beliefen sich die direkten Kosten für die Umsetzung neuer Regularien allein in Deutschland in den Jahren 2010 bis 2013 auf rund 3,8 Mrd. Euro. In den Jahren 2013 bis 2015 wird mit direkten Kosten in Höhe von 4,8 Mrd. Euro gerechnet.

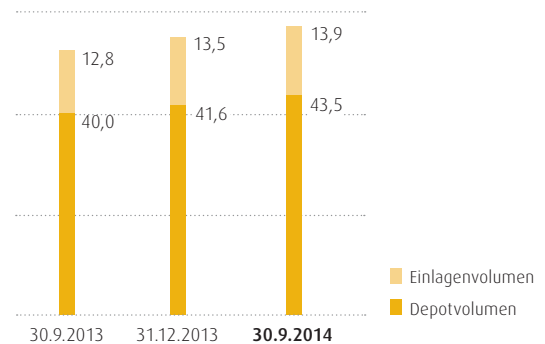
Gleichzeitig steht die Branche unter erhöhtem Innovationsdruck. Konzerne wie Apple, Google oder PayPal drängen mit innovativen Modellen und Ideen unter anderem zu mobilen Zahlungssystemen in den Markt, auf die etablierte Banken eine Antwort finden müssen.

Steigende Kosten verstärken gleichzeitig den Trend zu Kooperationen, wovon insbesondere B2B-Banken wie ebase profitieren.

Kunden der comdirect Gruppe
(in Tsd.)



Betreutes Kundenvermögen der comdirect Gruppe
(in Mrd. Euro)



Geschäfts- und Ertragslage der comdirect Gruppe

Gesamtbewertung der wirtschaftlichen Lage

Die comdirect Gruppe zeigte auch im dritten Quartal eine starke Ertragsentwicklung. Nach neun Monaten liegen die Erträge auf Rekordniveau. Dem für 2014 angestrebten Gesamtergebnis von 75 Mio. Euro vor Steuern ist comdirect näher gerückt – trotz höherer Verwaltungsaufwendungen, die das Wachstum der Bank ebenso widerspiegeln wie steigende regulatorische Kosten. Darüber hinaus ist die comdirect Gruppe nach neun Monaten auf einem guten Weg, ihre im Prognosebericht 2013 aufgestellten Erwartungen für die übrigen zentralen Steuerungskennzahlen zu erfüllen.

Der Zinsüberschuss konnte aufgrund des anhaltenden Einlagenwachstums und der Anpassung der Einlagenkonditionen gegenüber dem Vorjahr leicht zulegen. Aufgrund der hohen Kundenaktivität legte auch der Provisionsüberschuss weiter zu. Mit einem deutlichen Anstieg der Tradezahlen gelang es comdirect, den Markt zu übertreffen.

Für steigende Einlagen sorgt vor allem das anhaltende Kundenwachstum im Geschäftsfeld B2C. So wurden in den ersten neun Monaten per saldo knapp 70 Tsd. Girokonten eröffnet. Das betreute Kundenvermögen legte im selben Zeitraum um rund 2,4 Mrd. Euro zu.

Geschäftsentwicklung

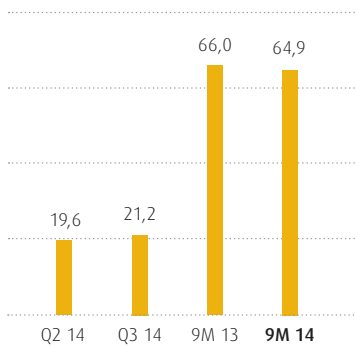
Die comdirect Gruppe hatte zum 30. September insgesamt 2.849,7 Tsd. Kunden. Im Geschäftsfeld B2C stieg die Kundenzahl um 43,6 Tsd. auf 1.867,2 Tsd. (Jahresende 2013: 1.823,6 Tsd.). Zugleich legte die Gesamtzahl der im Geschäftsfeld B2C geführten Wertpapierdepots, Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten um 140,9 Tsd. oder 4,2% zu. Der Anstieg der annualisierten Orderhäufigkeit je Depot auf 12,6 gegenüber den ersten neun Monaten 2013 (12,2) signalisiert eine hohe Kundenaktivität im Berichtszeitraum.

Im Geschäftsfeld B2B ist die Kundenzahl im dritten Quartal erneut leicht auf 982,6 Tsd. gesunken. Die Abnahme um 2,3 Tsd. Kunden gegenüber dem Stand zur Jahresmitte geht auf moderate Abgänge bei den in früheren Jahren übernommenen Depotbeständen von Kapitalverwaltungsgesellschaften zurück. Ferner wirkte sich auch die rückläufige Zahl von Vermittlern aufgrund der Neuregelung des Finanzanlagevermittlerrechts nach § 34f GewO aus.

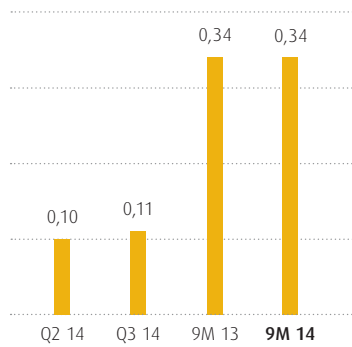
Die Zunahme des Kundenvermögens der comdirect Gruppe in den ersten neun Monaten 2014 um 4,3% auf 57,40 Mrd. Euro (Ende 2013: 55,05 Mrd. Euro) beruhte vor allem auf dem Anstieg des Depotvolumens, das mit 43,46 Mrd. Euro 4,5% über dem Jahresendstand 2013 (41,58 Mrd. Euro) lag und einen neuen Rekordwert erreichte. Im dritten Quartal nahm das Depotvolumen, hauptsächlich bedingt durch Nettozuflüsse, um 0,26 Mrd. Euro zu. Das Einlagenvolumen summierte sich auf 13,95 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,47 Mrd. Euro) und zeigte damit ebenfalls eine leichte Zunahme, die vorwiegend auf der höheren Zahl von Giro- und Tagesgeld PLUS-Konten beruhte.

Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe

(in Mio. Euro)

**Ergebnis nach Steuern je Aktie**

(in Euro)

**Ertragslage**

In den ersten neun Monaten standen den Erträgen auf Rekordniveau auch höhere Verwaltungsaufwendungen gegenüber. Das Ergebnis vor Steuern reichte daher mit 64,9 Mio. Euro nicht ganz an den Vorjahreswert (66,0 Mio. Euro) heran. Im dritten Quartal wurde der Vergleichswert 2013 (23,1 Mio. Euro) um 1,8 Mio. Euro unterschritten. In den Vorquartalen hatten das gute Tradingumfeld (erstes Quartal) sowie ein positiver Einmaleffekt (zweites Quartal) für moderate Ergebnissteigerungen gesorgt.

Die Erträge wuchsen im Neunmonatsvergleich um 2,7% auf 261,3 Mio. Euro, während sich die Verwaltungsaufwendungen um 4,8% auf 196,4 Mio. Euro erhöhten. Die Cost-Income-Ratio stieg damit von 73,7% in den ersten neun Monaten 2013 auf nunmehr 75,2%. Die Eigenkapitalrendite – errechnet auf Basis des Ergebnisses vor Steuern und des durchschnittlichen Eigenkapitals im Berichtszeitraum (ohne Neubewertungsrücklage) – betrug 16,5% (Vorjahr 16,8%). Nach Steuern hat die comdirect Gruppe einen Periodenüberschuss von 47,8 Mio. Euro (Vorjahr 48,6 Mio. Euro) erzielt. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,34 Euro (Vorjahr 0,34 Euro).

Zinsüberschuss und Risikovorsorge

Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge übertraf im Zeitraum Juli bis September mit 37,8 Mio. Euro den Vorjahreswert (36,0 Mio. Euro) um 4,2%. Hier wirkten sich vor allem die Anpassung der Kunden-Konditionen sowie das höhere Einlagenvolumen aus. Im Neunmonatsvergleich kletterte der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge um 4,9% auf 109,1 Mio. Euro (Vorjahr 104,0 Mio. Euro).

Die Risikovorsorge belief sich im dritten Quartal auf –0,4 Mio. Euro und lag damit etwa auf Vorjahreshöhe (–0,3 Mio. Euro). Auf Neunmonatszeit war der Risikovorsorgeaufwand mit 0,1 Mio. Euro nahezu ausgeglichen (Vorjahr –0,8 Mio. Euro). Hintergrund ist die teilweise Auflösung früher gebildeter Risikovorsorge und Rückstellungen im zweiten Quartal. Diese resultierte aus der regelmäßigen Validierung und Anpassung von Parametern, die zur Bildung von Portfoliowertberichtigungen im Kundenkreditgeschäft herangezogen werden.

Nach Risikovorsorge weist die comdirect Gruppe einen Zinsüberschuss von 109,2 Mio. Euro (Vorjahr 103,2 Mio. Euro) aus.

Ergebnis aus Finanzanlagen

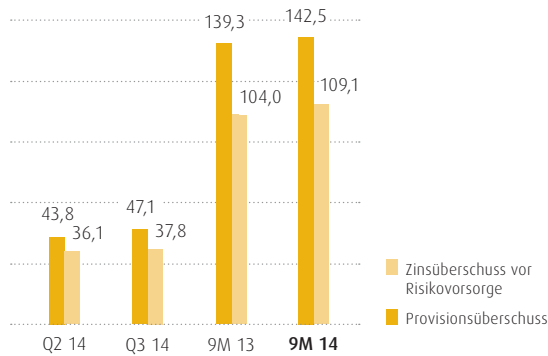
Das Ergebnis aus Finanzanlagen in Höhe von 3,1 Mio. Euro geht schwerpunktmäßig auf die selektive Veräußerung von Wertpapieren zurück. Der hohe Vorjahreswert von 9,1 Mio. Euro beruhte auf der Reallokation innerhalb des Spezialfonds-Portfolios, die seinerzeit als Reaktion auf veränderte Marktbedingungen vorgenommen wurde.

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

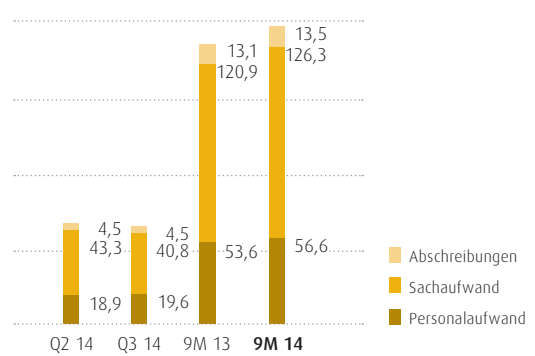
Zum 30. September hielt comdirect Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 38,1 Mio. Euro (Ende 2013: 83,1 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit. Des Weiteren haben wir im Berichtszeitraum in geringem Umfang Forward Rate Agreements zur Zinsbuchsteuerung eingesetzt. Deren Nominalvolumen wurde im zweiten Quartal vollständig zurückgeführt (Ende 2013: 650,0 Mio. Euro).

Provisions- und Zinsüberschuss

(in Mio. Euro)

**Verwaltungsaufwendungen**

(in Mio. Euro)



Aus den genannten Sachverhalten wird im Berichtszeitraum ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 6 Tsd. Euro (Vorjahr 8 Tsd. Euro) und ein Handelsergebnis in Höhe von 76 Tsd. Euro (Vorjahr 152 Tsd. Euro) ausgewiesen.

Provisionsüberschuss

Der Provisionsüberschuss lag nach neun Monaten mit 142,5 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (139,3 Mio. Euro). Der Anstieg um 2,3% resultiert insbesondere aus den höheren Tradezahlen im Geschäftsfeld B2C. Auch im dritten Quartal lag das Provisionsergebnis mit 47,1 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (46,5 Mio. Euro).

Die Depotgebühren sowie die Vertriebsfolgeprovisionen aus dem Fondsgeschäft blieben im Neunmonatsvergleich weitgehend stabil. Die Provisionserträge aus dem Zahlungsverkehr lagen auf Vorjahreshöhe, während das Beratungsgeschäft einen leichten Anstieg verzeichnete.

Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das sonstige betriebliche Ergebnis nahm im Neunmonatsvergleich von 1,7 Mio. Euro auf 6,5 Mio. Euro zu. Ausschlaggebend war ein Einmaleffekt in Höhe von 4,5 Mio. Euro aus der Auflösung einer Rückstellung für Umsatzsteuerverpflichtungen für mehrere Jahre, der im zweiten Quartal anfiel. Der wieder normalisierte Wert im dritten Quartal in Höhe von 1,1 Mio. Euro beruhte vorrangig auf der Auflösung von diversen Rückstellungen.

Verwaltungsaufwendungen

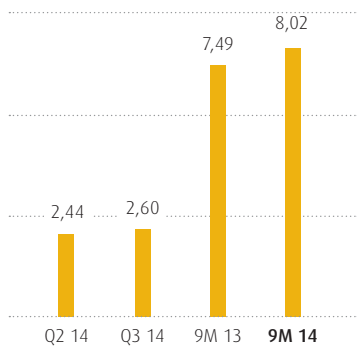
Der Anstieg der Verwaltungsaufwendungen auf 196,4 Mio. Euro (Vorjahr 187,5 Mio. Euro) spiegelt zum einen das kontinuierliche Wachstum der Bank sowie die Investitionen in das Produkt- und Leistungsportfolio wider. Zum anderen wirkten sich höhere regulatorische Anforderungen aus.

Der Personalaufwand lag aufgrund höherer Mitarbeiterzahlen und Gehaltsanpassungen mit 56,6 Mio. Euro um 5,6% über dem Vorjahreswert (53,6 Mio. Euro).

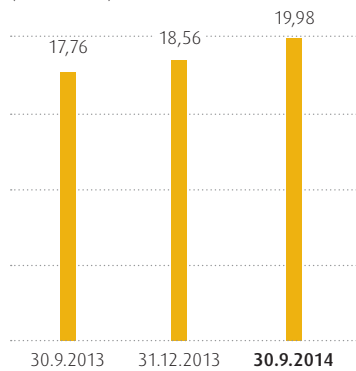
Der Sachaufwand, der unter anderem Marketing-, Kommunikations- und Beratungsaufwendungen sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen umfasst, nahm um 4,5% auf 126,3 Mio. Euro zu (Vorjahr 120,9 Mio. Euro). Neben steigenden Kosten aufgrund der gewachsenen Organisation und regulatorischen Anforderungen wirkten sich etwas höhere Marketingaufwendungen aus.

Die Abschreibungen fielen mit 13,5 Mio. Euro ähnlich moderat aus wie im Vorjahr (13,1 Mio. Euro).

Ausgeführte Orders B2C
(in Mio.)



Depotvolumen B2C
(in Mrd. Euro)



Geschäftsfeld B2C

Geschäftsentwicklung im Brokerage

Durch den kontinuierlichen Ausbau von Beratungs- und Orientierungsformaten versetzt comdirect ihre Kunden in die Lage, Anlageentscheidungen online selbst zu treffen. Im dritten Quartal haben wir unseren Geldanlage-Assistenten „Bessere Geldanlage“, der im zweiten Quartal eingeführt wurde, erweitert und zum Beispiel um eine Sparplanfunktion ergänzt. Der Anleger kann damit zwischen einer Einmalanlage ab 3.000 Euro oder einem Sparplan mit einem Mindestanlagebetrag von 100 Euro wählen. Das Anlageintervall, der Anlagebetrag und die Anlagedauer können jederzeit flexibel angepasst werden.

Daneben haben wir den Prozess für die Fonds- und ETF-Order im persönlichen Bereich vereinfacht: Analog zu Aktien, Derivaten und festverzinslichen Wertpapieren können diese jetzt direkt über die Inlandsorderseite gehandelt werden. Der Orderprozess passt sich dabei automatisch an die unterschiedlichen Handelsmöglichkeiten der einzelnen Fonds an.

Wertpapierhandel

Die comdirect Kunden haben im dritten Quartal in einem vergleichsweise volatilen Umfeld wieder sehr aktiv mit Wertpapieren gehandelt. Der monatlich berechnete Brokerage Index zeigt eine deutlich überdurchschnittliche Handelsaktivität insbesondere bei Aktien und Fonds, während das Interesse an Rentenpapieren zuletzt deutlich nachließ.

In den ersten neun Monaten 2014 wurden 8,02 Mio. Orders ausgeführt und damit 7,1% mehr als im Vorjahr (7,49 Mio.). Die Orderzahl je Depot stieg (annualisiert) auf 12,6 (Vorjahr 12,2).

Die Wertpapierumsätze summierten sich auf 33,44 Mrd. Euro, was einem Rückgang von –3,6% gegenüber dem Vorjahr (34,68 Mrd. Euro) entspricht.

Depotvolumen

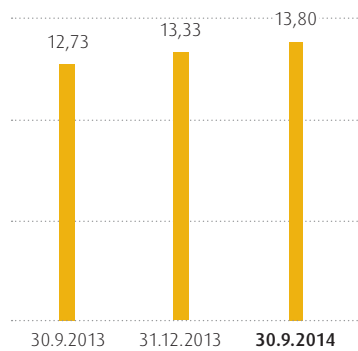
Das Depotvolumen im Geschäftsfeld B2C erhöhte sich in den ersten neun Monaten trotz der zuletzt deutlichen Kurskorrekturen an den Aktienmärkten um 1,42 Mrd. Euro. Dies ist hauptsächlich auf Nettozuflüsse in Höhe von 0,9 Mrd. Euro zurückzuführen. Zum 30. September 2014 erreichte das Depotvolumen mit 19,98 Mrd. Euro (Ende 2013: 18,56 Mrd. Euro) einen neuen Höchstwert. Die Zahl der Wertpapierdepots legte in den ersten neun Monaten um 2,6% auf 862,0 Tsd. (Ende 2013: 839,9 Tsd.) zu.

Geschäftsentwicklung im Banking

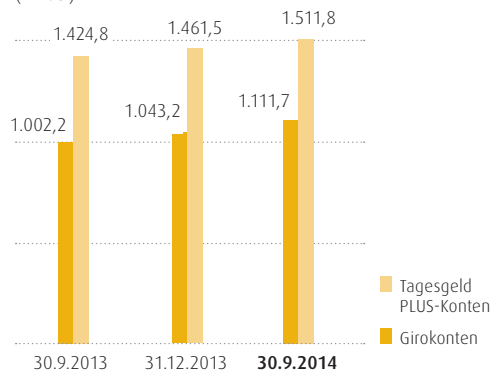
Einlagengeschäft

Die Zahl der Girokonten legte gegenüber dem Jahresende 2013 (1.043,2 Tsd.) um 68,5 Tsd. auf 1.111,7 Tsd. zu. Der Anstieg fiel im dritten Quartal mit 26,5 Tsd. besonders kräftig aus. Im selben Zuge erhöhte sich die Zahl der Tagesgeld PLUS-Konten, bei denen Neuabschlüsse zumeist in Kombination mit dem Girokonto erfolgen, auf 1.511,8 Tsd. (Ende 2013: 1.461,5 Tsd.).

Einlagenvolumen B2C (in Mrd. Euro)



Girokonten und Tagesgeld PLUS-Konten (in Tsd.)



Das Einlagenvolumen wuchs im dritten Quartal um 0,14 Mrd. Euro auf 13,80 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,33 Mrd. Euro). Vor allem auf Girokonten verzeichneten wir Zuflüsse.

Zum 30. September 2014 entfielen 93,9% (Ende 2013: 92,6%) der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden im Geschäftsfeld B2C auf täglich fällige Einlagen.

Kreditgeschäft

Das Volumen der von den Privatkunden in Anspruch genommenen Wertpapier- und Dispositionskredite belief sich auf 184 Mio. Euro und hat sich gegenüber dem Jahresende 2013 (159 Mio. Euro) um 15,7% erhöht.

Das Wertpapierkreditvolumen nahm aufgrund der etwas stärkeren Inanspruchnahme der Verrechnungskonten für Wertpapierinvestments um 16,6% zu. Das Dispositionskreditvolumen lag deutlich über dem Wert zum Jahresende 2013. Bei Baufinanzierungen und Ratenkrediten tritt comdirect als Vermittler auf. Beide Angebote hatten deshalb keinen Einfluss auf das Kreditvolumen.

Geschäftsentwicklung in der Beratung

Das attraktive Zinsniveau führte trotz der anhaltend hohen Immobilienpreise weiterhin zu einer hohen Nachfrage nach unserem Beratungsangebot Baufinanzierung PLUS. Allerdings wird das Wachstum durch die eingeschränkte Verfügbarkeit attraktiver Immobilien begrenzt. Das Volumen der vermittelten Baufinanzierungen lag dennoch auf 449 Mio. Euro deutlich über dem Vorjahresniveau (373 Mio. Euro).

Die Anlageberatung PLUS nutzten zum 30. September mehr als 2.900 Kunden (Ende 2013: rund 2.660 Kunden). Das betreute Portfoliovolumen (Assets under Advice) summierte sich auf 269 Mio. Euro (Ende 2013: 227 Mio. Euro).

Ertragslage im Geschäftsfeld B2C

Das Geschäftsfeld B2C hat in den ersten neun Monaten 2014 mit 56,7 Mio. Euro ein Ergebnis leicht unter dem Vorjahresniveau (58,5 Mio. Euro) erzielt. Die Cost-Income-Ratio nahm wegen der höheren Aufwendungen von 73,8% auf 74,6% zu.

Die auf dem Einlagengeschäft basierenden Ergebniskomponenten der comdirect Gruppe – Zinsüberschuss, Handelsergebnis, Ergebnis aus Finanzanlagen und Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen – stammen vorwiegend aus dem Geschäftsfeld B2C und sind insofern auf Konzernebene kommentiert (s. Seite 6).

Der Provisionsüberschuss stieg vor allem infolge höherer Tradezahlen um 2,5% auf 105,4 Mio. Euro (Vorjahr 102,9 Mio. Euro).

Die Verwaltungsaufwendungen lagen mit 166,5 Mio. Euro um 4,9% über dem Vorjahresniveau (158,7 Mio. Euro). Sowohl Personal- als auch Sachaufwendungen nahmen zu.

Das sonstige betriebliche Ergebnis erhöhte sich aufgrund des auf Konzernebene dargestellten Sachverhalts auf 5,8 Mio. Euro (Vorjahr 1,3 Mio. Euro).

Geschäftsfeld B2B

Geschäftsentwicklung

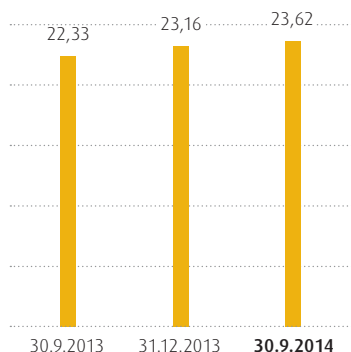
ebase hat ihre Aktivitäten im Zielsegment der Banken verstärkt. Nach einer umfassenden Marktsondierung wurde das Dienstleistungsangebot für kleine und mittelgroße Banken definiert. Ab dem vierten Quartal bildet die aktive Vermarktung dieser Leistungen einen Schwerpunkt.

Um den steigenden Anforderungen von Vertriebspartnern und Kunden gerecht zu werden, präsentiert sich ebase auf einer neuen Webseite. Mithilfe separater Bereiche für Partner und Endkunden werden Inhalte und Informationen zielgruppengerecht aufbereitet.

Neu ist außerdem die Depoteröffnung mit digitaler Unterschrift. Angeschlossene Partner können damit unter Benutzung ihrer eigenen Software die Eröffnung eines Investmentdepots komplett elektronisch abwickeln – auch via Tablet und Smartphone. Es ist geplant, das Verfahren sukzessive auf andere Produkte und Formulare auszuweiten.

Betreutes Kundenvermögen B2B

(in Mrd. Euro)



Depotkunden und Depotvolumen

Die Kundenzahl von ebase ging im Berichtszeitraum um 1,9% auf 982,6 Tsd. zurück. Überwiegend von Kündigungen betroffen waren Depots für vermögenswirksame Leistungen nach dem Auslaufen entsprechender VL-Verträge; allerdings betraf dieser Effekt fast ausschließlich das erste Quartal. Ebenfalls leicht rückläufig entwickelten sich Depotbestände, welche über Migrationen aufgenommen wurden und in der Folge einem natürlichen Abschmelzen unterliegen. Im zweiten und dritten Quartal konnte dieser Kundenrückgang durch das anziehende Neugeschäft deutlich abgebremst werden.

Die Zahl der Depotkunden nahm in den ersten neun Monaten 2014 um 2,3% auf 837,5 Tsd. (Ende 2013: 857,1 Tsd.) ab. Das Depotvolumen erhöhte sich dennoch auf 23,48 Mrd. Euro (Ende 2013: 23,02 Mrd. Euro). Der Anstieg um 0,24 Mrd. Euro im dritten Quartal war vorrangig auf Kurseffekte zurückzuführen.

Konten und Einlagenvolumen

Das Einlagenvolumen lag mit 149 Mio. Euro leicht über dem Stand zum Jahresende 2013 (140 Mio. Euro). Der größte Teil befand sich auf den mit dem Depot fest verknüpften Verrechnungskonten (Konto Flex). Diese werden derzeit noch hauptsächlich für Käufe und Verkäufe aus dem Fondsgeschäft genutzt, stehen aber auch für die Aufnahme auslaufender Gelder aus Versicherungspolice sowie als vollwertiges, online-fähiges Konto für den Zahlungsverkehr zur Verfügung.

Ertragslage im Geschäftsfeld B2B

Das Geschäftsfeld B2B hat mit 8,2 Mio. Euro vor Steuern den Vergleichswert 2013 (7,5 Mio. Euro) deutlich übertroffen. Die Cost-Income-Ratio verbesserte sich auf 78,5% (Vorjahr 79,4%).

Der Provisionsüberschuss legte um 1,9% auf 37,1 Mio. Euro zu. Dies geht insbesondere auf das im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2013 gestiegene Fondsvolumen und die daraus resultierenden Vertriebsprovisionen zurück. Der originäre Zinsüberschuss aus Anlagen erhöhte sich auf 380 Tsd. Euro (Vorjahr 359 Tsd. Euro). Aufgrund der Zins-effekte aus Pensionsrückstellungen lag der Zinsüberschuss insgesamt bei –192 Tsd. Euro.

Die Zunahme der Verwaltungsaufwendungen auf 29,9 Mio. Euro (Vorjahr 28,8 Mio. Euro) ergab sich vor allem aus dem Anstieg der Personalaufwendungen und höheren Abschreibungen auf Vorjahresinvestitionen in neue Produkte. Daneben wirkten sich Investitionen im Rahmen der Umsetzung regulatorischer Themen aus.

Finanz- und Vermögenslage der comdirect Gruppe

Das Treasury der comdirect bank trägt für eine stets angemessene Kassenhaltung Sorge und steuert insbesondere das Liquiditäts- und Zinsänderungsrisiko. Über die Anlage der Kundeneinlagen am Geld- und Kapitalmarkt realisiert die comdirect Gruppe eine positive Zinsspanne. Dabei tätigte sie auch im Berichtszeitraum einen signifikanten Teil der Anlagen mit Unternehmen des Commerzbank Konzerns. Forderungen gegenüber der Commerzbank AG und ausgewählten weiteren Gesellschaften des Commerzbank Konzerns sowie die Wertpapiere dieser Unternehmen sind über einen Mantelzessionsvertrag umfassend besichert. Daneben werden fünf Spezialfonds geführt, die in den Abschluss der comdirect Gruppe einbezogen sind.

In geringem Umfang werden derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken aus Schuldverschreibungen und zur Zinsbuchsteuerung des Treasury-Portfolios eingesetzt.

Investitionen

Die Investitionen summierten sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 8,9 Mio. Euro (Vorjahr 10,4 Mio. Euro).

Die bilanziellen Zugänge im Geschäftsfeld B2C in Höhe von 5,9 Mio. Euro beruhten neben fortgesetzten Investitionen in die IT-Infrastruktur auch auf der Weiterentwicklung des Webauftritts. Das Investitionsvolumen im Geschäftsfeld B2B in Höhe von 3,0 Mio. Euro betraf unter anderem die Weiterentwicklung der Depot-Software.

Bilanzsumme

Die Bilanzsumme der comdirect Gruppe hat sich aufgrund des höheren Einlagenvolumens im Vergleich zum Bilanzstichtag 2013 (14,16 Mrd. Euro) um 491,1 Mio. Euro auf 14,65 Mrd. Euro zum 30. September 2014 erhöht.

Vermögenswerte

Die Forderungen an Kreditinstitute, die vor allem Schuldscheindarlehen und Termingelder enthalten, erhöhten sich gegenüber dem Jahresendstand 2013 (9,05 Mrd. Euro) um 17,7 % auf 10,65 Mrd. Euro. Das Volumen der Finanzanlagen veränderte sich kaum und lag bei 3,73 Mrd. Euro (Ende 2013: 3,57 Mrd. Euro). Diese Bilanzposition umfasst im Wesentlichen Anleihen und Pfandbriefe.

Die Barreserve wurde gegenüber dem Bilanzstichtag 2013 (1.292,8 Mio. Euro) auf 2,3 Mio. Euro zurückgeführt. Sie entfällt fast vollständig auf Guthaben bei der Deutschen Bundesbank.

Finanzierung

Die Finanzierungsseite der Bilanz beruht zu rund 95 % auf den Einlagen privater Kunden. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kunden erhöhten sich entsprechend auf 13,97 Mrd. Euro (Ende 2013: 13,49 Mrd. Euro).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, die den aktuellen Stand der laufenden Verrechnungskonten bei der Commerzbank widerspiegeln, beliefen sich auf 5,4 Mio. Euro (Ende 2013: 2,1 Mio. Euro).

Die zur Absicherung eingesetzten Derivate wiesen zum 30. September einen negativen Marktwert (Fair Value) in Höhe von insgesamt 0,6 Mio. Euro (Ende 2013: 2,6 Mio. Euro) auf.

Die Rückstellungen lagen bei 46,2 Mio. Euro und damit auf Vorjahreshöhe (45,5 Mio. Euro). Im Wesentlichen wirkten sich versicherungsmathematische Effekte auf Pensionsrückstellungen aus.

Die sonstigen Passiva in Höhe von 48,0 Mio. Euro (Ende 2013: 62,8 Mio. Euro) basierten vorrangig auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Das Eigenkapital betrug 575,2 Mio. Euro (Ende 2013: 551,6 Mio. Euro). Die darin enthaltene Neubewertungsrücklage hat sich gegenüber dem Jahresendstand 2013 aufgrund der Marktzinsentwicklung um 30,4 Mio. Euro erhöht.

Kapitalflussrechnung

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit wird aufgrund des Geschäftsmodells der comdirect Gruppe vorwiegend durch die Entwicklung der Kundeneinlagen und deren Wiederanlage beeinflusst. Im Berichtszeitraum lag er bei -1.230,8 Mio. Euro (Vorjahr 473,4 Mio. Euro). Damit wurde die zum Bilanzstichtag 2013 ausgewiesene Barreserve im Zuge der operativen Liquiditätssteuerung zurückgeführt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich auf -8,9 Mio. Euro (Vorjahr -10,4 Mio. Euro). Aus der Gewinnausschüttung im Mai 2014 resultiert ein Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von -50,8 Mio. Euro (Vorjahr -62,1 Mio. Euro).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Beziehungen zu Kunden

Die Qualität der Kundenbeziehungen misst comdirect durch regelmäßige Kundenbefragungen im Kundenservice und unabhängige Kundenzufriedenheitsanalysen. Der Net Promoter Score (NPS) wird als zentraler Indikator der Kundenzufriedenheit und -bindung im Geschäftsfeld B2C jährlich erhoben und im Geschäftsbericht kommuniziert.

Neben der Kundenzufriedenheit sind die Markenbekanntheit und -sympathie wichtige Wettbewerbsfaktoren – insbesondere im Geschäftsfeld B2C. Hierzu tragen auch die Ergebnisse von Leistungsvergleichen und andere Auszeichnungen bei. Im dritten Quartal erhielt comdirect für den Geldanlage-Assistenten „Bessere Geldanlage“ den Kunden-Innovationspreis 2014 in der Kategorie „Finanzen“. Das Deutsche Institut für Service-Qualität (DISQ), das DUB Unternehmer-Magazin und die Goethe-Universität Frankfurt zeichnen mit dem Preis Unternehmen aus, die durch neue Produkte Kundennutzen und -zufriedenheit steigern. Die Jury hob insbesondere die einfache und kundenfreundliche Bedienbarkeit sowie die geringen Kosten hervor.

Für ihre Kunden- und Pressekommunikation hat comdirect im dritten Quartal ebenfalls Auszeichnungen erhalten. Das „Factbook Aktie“, das comdirect zusammen mit dem Handelsblatt Research Institute entwickelt hat, gewann den renommierten Red Dot Design Award: Communication Design 2014 in der Kategorie „Publishing & Print Media“. Die zugrunde liegenden Daten stammen aus mehreren Wertpapier-Studien der comdirect bank sowie weiteren Erhebungen. Das Factbook und alle Studien stehen als Download auf unserer Webseite im Pressebereich zur Verfügung.

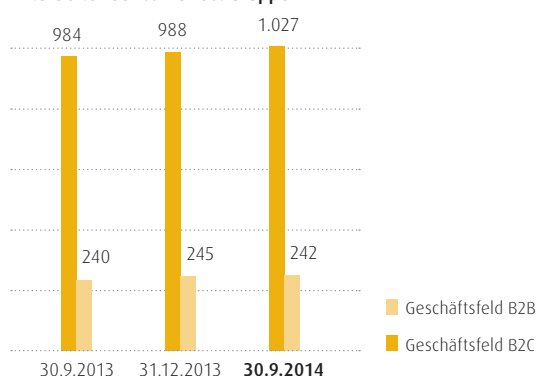
Die Web App des Kundenmagazins compass, die vor einem Jahr an den Start gegangen ist, wurde bei den Best of Corporate Publishing (BCP)-Awards in der Kategorie „Best Crossmedia Solution“ mit Silber ausgezeichnet. Bei den FOX AWARDS, die branchenübergreifend wegweisende Medienkonzepte auszeichnen, erreichte die Web App Gold. Die compass App bietet Online-Informationen rund um die Themen Wirtschaft und Finanzen auf verständliche und unterhaltsame Weise. Ergänzt werden die Beiträge durch Videos, Foto-Slideshows, Umfragen und Grafiken. Die Inhalte werden wöchentlich aktualisiert und erreichen durchschnittlich 18.000 Unique User im Monat.

Personal

Die Zahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hat sich in den ersten neun Monaten 2014 auf 1.269 (Ende 2013: 1.233) erhöht. Im Geschäftsfeld B2C stieg die Zahl auf 1.027 (Ende 2013: 988 Mitarbeiter), sechs Mitarbeiter wurden am neuen IT-Standort in Rostock eingestellt. Zudem haben zwei angehende Fachinformatiker, sechs angehende Bankkaufleute und zwei duale Studenten im August ihre Ausbildung bei comdirect begonnen. Im Geschäftsfeld B2B ging die Mitarbeiterzahl auf 242 zurück (Ende 2013: 245 Mitarbeiter).

Über fokussierte Maßnahmen der Personal-, Führungskräfte- und Teamentwicklung sowie ein aktives Employer Branding positioniert sich die comdirect Gruppe als attraktiver und verantwortungsvoller Arbeitgeber. Dies spiegelt auch die erneute Auszeichnung als fairer Arbeitgeber durch die Fair-Company-Initiative des Job- und Wirtschaftsmagazins Karriere wider.

Mitarbeiter der comdirect Gruppe



Kapitalmarktbeziehungen

Der Kurs der comdirect Aktie ist gegenüber dem Stand Ende Dezember 2013 um 1,5% gefallen und schloss am 30. September bei 8,18 Euro. Im dritten Quartal konnte die Aktie um 8,0% zulegen.

Der SDAX stieg in den ersten neun Monaten um 0,9%, während unser Branchenindex DAXsector Financial Services Performance Index um 9,0% zulegen. Die Zahl der gehandelten Stücke bewegte sich mit 56,4 Tsd. im Tagesdurchschnitt unter dem Vergleichswert 2013 (73,8 Tsd.). Die Marktkapitalisierung belief sich auf 1.155 Mio. Euro (Stand Ende September 2014).

Im dritten Quartal präsentierte sich comdirect auf Roadshows in Frankfurt und London.

Daten und Kennzahlen zur Aktie 9M 2014

| Stammdaten | | Kennzahlen 9M 2014 | | |
|--------------------|-------------------------------------------------------------|--------------------------------------------|----------------------------|---------------|
| Wertpapierkenn-Nr. | 542 800 | Durchschnittlicher | XETRA | 30.417 |
| ISIN Code | DE0005428007 | Tagesumsatz in Stück | Frankfurt | 3.059 |
| Börsenkürzel | COM Reuters: CDBG.DE Bloomberg: COM GR | | Tradegate | 7.142 |
| | | | Andere Handelsplätze | 5.784 |
| | | | Außerbörslich (OTC-Handel) | 9.949 |
| Börsensegment | SDAX | | | 56.350 |
| Anzahl der Aktien | 141.220.815 Stückaktien | Eröffnungskurs XETRA (2.1.2014) | 8,49 € | |
| Designated Sponsor | Commerzbank AG | Höchstkurs XETRA (15.1.2014) ²⁾ | 8,87 € | |
| Aktionärsstruktur | 81,13 % Commerzbank AG ¹⁾ 18,87 % Streubesitz | Tiefstkurs XETRA (30.6.2014) ²⁾ | 7,57 € | |
| | | Schlusskurs XETRA (30.9.2014) | 8,18 € | |
| | | Marktkapitalisierung (30.9.2014) | 1.155 Mio. € | |
| | | Ergebnis je Aktie | 0,34 € | |
| | | Total Shareholder Return | 2,9 % | |
| | | Dividendenrendite ³⁾ | 4,3 % | |

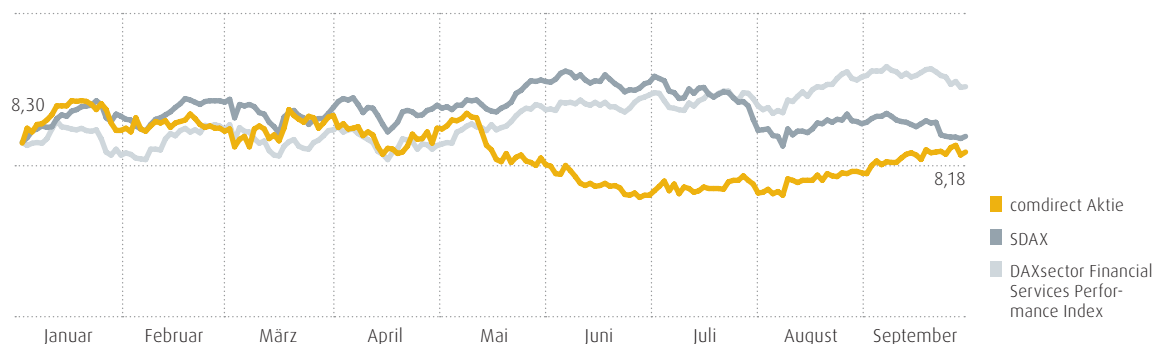
1) Mittelbar

2) Tagesschlusskurs

3) Auf Basis der für das Geschäftsjahr 2013 ausbezahlten Dividende und Jahresschlusskurs

Kursverlauf der comdirect Aktie vom 30.12.2013 bis 30.9.2014

(in Euro)



Quelle: Bloomberg; Indizes normiert auf den Kurs der comdirect Aktie zum Jahresultimo 2013

Nachtragsbericht

Wesentliche Ereignisse und Entwicklungen von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. September 2014 nicht eingetreten.

> **Prognose-, Risiko- und Chancenbericht**

Die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen haben sich im Berichtszeitraum im Wesentlichen so entwickelt wie im Prognosebericht des Konzernlageberichts 2013 (s. Finanzbericht Seiten 38 bis 39) angenommen.

Die Marktzinsen im Euroraum sollten sich auf weiterhin niedrigem Stand halten. An den Rentenmärkten führen die anhaltend schwache Konjunktur und die niedrige Inflation, ebenso wie die Ankündigung von Anleihekäufen durch die EZB, zu niedrigen Renditen. Die Aktienmärkte sind schwach ins vierte Quartal gestartet. Zunehmende Sorgen über eine Rezession in Deutschland und ein erneutes Aufflammen der Finanzmarktkrise im Euroraum können zu zwischenzeitlichen Rückschlägen und wachsender Volatilität führen.

An unseren im Prognosebericht 2013 aufgestellten Erwartungen halten wir nach der guten Entwicklung in den ersten neun Monaten unverändert fest. Im Geschäftsfeld B2C sollten die Orderzahlen auch zum Jahresende den Vorjahreswert übertreffen. Die Entwicklung des betreuten Kundenvermögen (Assets under Management) hängt stark von der weiteren Kursentwicklung ab. Es ist nicht ausgeschlossen, dass in einer Abschwungphase die Nettomittelzuflüsse im Gesamtjahr überkompensiert werden.

Das Ergebnis vor Steuern der comdirect Gruppe, das nach neun Monaten leicht unter Vorjahr lag, soll auf Gesamtjahressicht 75 Mio. Euro erreichen. Für das vierte Quartal sind höhere Wachstumsaufwendungen geplant als im abgelaufenen Quartal. Auf der Ertragsseite gehen wir unverändert von einem leicht wachsenden Provisionsüberschuss aus. Der Zinsüberschuss vor Risikovorsorge wird nach aktueller Planung den Vorjahreswert übertreffen.

Im Geschäftsfeld B2C soll sich das Kundenwachstum in den verbleibenden Monaten des Jahres fortsetzen. Wesentlicher Wachstumsmotor bleibt das Girokonto. Um die letzten Hürden bei der Kontoeröffnung abzubauen, hat comdirect im Oktober die Identitätsprüfung per Video-Telefonie eingeführt. Bisher musste diese durch einen Mitarbeiter der Post vor Ort durchgeführt werden. Die Online-Legitimation für Tagesgeldkonten sowie Depots ist schrittweise bis Dezember geplant, ebenso die Möglichkeit der Identifikation über mobile Endgeräte.

Im Geschäftsfeld B2B liegt der Vermarktungsschwerpunkt weiterhin auf dem Managed Depot in partnerspezifischer White-Label-Umsetzung. Neben Vermögensverwaltern soll das Produkt auch im vierten Quartal verstärkt kleinen und mittelgroßen Banken angeboten werden.

Die Risiko- und Chancenlage der comdirect Gruppe hat sich gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht 2013 nicht wesentlich verändert. Der Risiko- und der Chancenbericht befinden sich im Finanzbericht auf den Seiten 40 bis 52, und die Note (58) zur Risikoberichterstattung von Finanzinstrumenten auf den Seiten 104 bis 108.

Die comdirect Gruppe verfügt über ausreichende Risikopuffer, um selbst lang anhaltende Phasen der Marktschwäche sicher zu überstehen. Aus heutiger Sicht sind keine realistischen Risiken erkennbar, die den Fortbestand der comdirect Gruppe gefährden könnten.

> Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

| Tsd. € | 1.1. bis 30.9. | | 1.7. bis 30.9. | |
|-------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| Zinserträge | 148.474 | 162.658 | 49.317 | 54.651 |
| Zinsaufwendungen | 39.385 | 58.641 | 11.479 | 18.345 |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 109.089 | 104.017 | 37.838 | 36.306 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 77 | -811 | -431 | -274 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 109.166 | 103.206 | 37.407 | 36.032 |
| Provisionserträge | 246.469 | 237.580 | 82.208 | 79.510 |
| Provisionsaufwendungen | 103.970 | 98.300 | 35.069 | 33.007 |
| Provisionsüberschuss | 142.499 | 139.280 | 47.139 | 46.503 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | 6 | 8 | 2 | -3 |
| Handelsergebnis | 76 | 152 | 47 | 93 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 3.111 | 9.148 | 440 | 435 |
| Verwaltungsaufwendungen | 196.444 | 187.513 | 64.908 | 60.197 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 6.530 | 1.740 | 1.089 | 199 |
| Ergebnis vor Steuern | 64.944 | 66.021 | 21.216 | 23.062 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 17.127 | 17.431 | 5.768 | 6.302 |
| Konzernüberschuss | 47.817 | 48.590 | 15.448 | 16.760 |

Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie

| | 1.1. bis 30.9. | | 1.7. bis 30.9. | |
|-------------------------------------------------------------|----------------|-------------|----------------|-------------|
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| Konzernüberschuss (in Tsd. €) | 47.817 | 48.590 | 15.448 | 16.760 |
| Durchschnittliche Anzahl der Stammaktien (in Stück) | 141.220.815 | 141.220.815 | 141.220.815 | 141.220.815 |
| Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie (in €) | 0,34 | 0,34 | 0,11 | 0,12 |

> Gesamtergebnisrechnung

Gesamtergebnisrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS

| Tsd. € | 1.1. bis 30.9. | | 1.7. bis 30.9. | |
|--------------------------------------------------------------------------------|----------------|---------------|----------------|---------------|
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| Konzernüberschuss | 47.817 | 48.590 | 15.448 | 16.760 |
| Nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten | | | | |
| – Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste | -3.879 | 916 | -1.204 | 49 |
| In die Gewinn- und Verlustrechnung umbuchbare Posten | | | | |
| – Veränderung der Neubewertungsrücklage nach Steuern | 30.440 | -30.210 | 11.274 | -2.772 |
| Gesamtergebnis | 74.378 | 19.296 | 25.518 | 14.037 |

Konzernüberschuss und Gesamtergebnis der Berichtsperiode sind vollständig den Aktionären der comdirect bank AG zuzurechnen.

> Bilanz

Bilanz der comdirect Gruppe nach IFRS

Aktiva

| Tsd. € | zum 30.9.2014 | zum 31.12.2013 |
|------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Barreserve | 2.269 | 1.292.775 |
| Forderungen an Kreditinstitute | 10.648.604 | 9.048.745 |
| Forderungen an Kunden | 216.879 | 189.866 |
| Handelsaktiva | 0 | 150 |
| Finanzanlagen | 3.726.020 | 3.572.484 |
| Immaterielle Anlagewerte | 26.414 | 30.383 |
| Sachanlagen | 11.039 | 11.687 |
| Tatsächliche Ertragsteueransprüche | 5.668 | 6.667 |
| Latente Ertragsteueransprüche | 0 | 3.149 |
| Sonstige Aktiva | 16.998 | 6.931 |
| Summe der Aktiva | 14.653.891 | 14.162.837 |

Passiva

| Tsd. € | zum 30.9.2014 | zum 31.12.2013 |
|------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.362 | 2.132 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 13.967.131 | 13.487.874 |
| Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 615 | 2.563 |
| Handelspassiva | 481 | 440 |
| Rückstellungen | 46.150 | 45.502 |
| Tatsächliche Ertragsteuerverpflichtungen | 7.869 | 9.900 |
| Latente Ertragsteuerverpflichtungen | 3.123 | 0 |
| Sonstige Passiva | 48.008 | 62.813 |
| Eigenkapital | 575.152 | 551.613 |
| – Gezeichnetes Kapital | 141.221 | 141.221 |
| – Kapitalrücklage | 223.296 | 223.296 |
| – Gewinnrücklagen | 110.141 | 114.020 |
| – Neubewertungsrücklage | 52.677 | 22.237 |
| – Konzerngewinn 2013 | 0 | 50.839 |
| – Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2014 | 47.817 | – |
| Summe der Passiva | 14.653.891 | 14.162.837 |

> Eigenkapitalspiegel

| Tsd. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Neubewertungsrücklage ¹⁾ | Konzernergebnis | Gesamt |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|----------------|
| Eigenkapital zum 1.1.2013 | 141.221 | 223.296 | 103.618 | 55.519 | 62.137 | 585.791 |
| Konzernüberschuss vom 1.1. bis 31.12.2013 | - | - | - | - | 60.534 | 60.534 |
| Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste | - | - | 708 | - | - | 708 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | - | - | - | -33.282 | - | -33.282 |
| Gesamtergebnis 2013 | | | 708 | -33.282 | 60.534 | 27.960 |
| Gewinnausschüttungen | - | - | - | - | -62.137 | -62.137 |
| Einstellung in die Rücklagen/Entnahme aus den Rücklagen | - | - | 9.695 | - | -9.695 | 0 |
| Eigenkapital zum 31.12.2013/1.1.2014 | 141.221 | 223.296 | 114.020 | 22.237 | 50.839 | 551.613 |
| Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2014 | - | - | - | - | 47.817 | 47.817 |
| Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste | - | - | -3.879 | - | - | -3.879 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | - | - | - | 30.440 | - | 30.440 |
| Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2014 | | | -3.879 | 30.440 | 47.817 | 74.378 |
| Gewinnausschüttungen | - | - | - | - | -50.839 | -50.839 |
| Eigenkapital zum 30.9.2014 | 141.221 | 223.296 | 110.141 | 52.677 | 47.817 | 575.152 |

1) gemäß IAS 39

| Tsd. € | Gezeichnetes Kapital | Kapitalrücklage | Gewinnrücklagen | Neubewertungsrücklage ¹⁾ | Konzernergebnis | Gesamt |
|------------------------------------------------------------------------------|----------------------|-----------------|-----------------|-------------------------------------|-----------------|----------------|
| Eigenkapital zum 1.1.2013 | 141.221 | 223.296 | 103.618 | 55.519 | 62.137 | 585.791 |
| Konzernüberschuss vom 1.1. bis 30.9.2013 | - | - | - | - | 48.590 | 48.590 |
| Erfolgsneutrale Veränderung der versicherungsmathematischen Gewinne/Verluste | - | - | 916 | - | - | 916 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | - | - | - | -30.210 | - | -30.210 |
| Gesamtergebnis vom 1.1. bis 30.9.2013 | | | 916 | -30.210 | 48.590 | 19.296 |
| Gewinnausschüttungen | - | - | - | - | -62.137 | -62.137 |
| Eigenkapital zum 30.9.2013 | 141.221 | 223.296 | 104.534 | 25.309 | 48.590 | 542.950 |

1) gemäß IAS 39

Im Geschäftsjahr 2014 sind Dividenden in Höhe von 50.839 Tsd. Euro (Vorjahr 62.137 Tsd. Euro) an die Anteilseigner der comdirect bank AG ausgeschüttet worden. Das entspricht einem Betrag je Aktie in Höhe von 0,36 Euro (Vorjahr 0,44 Euro).

comdirect hat im Geschäftsjahr 2014 weder von bestehenden Ermächtigungen der Hauptversammlung zum Erwerb eigener Aktien für Zwecke des Wertpapierhandels nach § 71 Abs. 1 Nr. 7 AktG noch von Beschlüssen der Hauptversammlung zur Ermächtigung des Erwerbs eigener Aktien nach § 71 Abs. 1 Nr. 8 AktG zu anderen Zwecken als dem Wertpapierhandel Gebrauch gemacht.

> Kapitalflussrechnung

| Tsd. € | 2014 | 2013 |
|----------------------------------------------|------------------|----------------|
| Zahlungsmittelbestand zum 1.1. | 1.292.775 | 551.760 |
| – Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit | – 1.230.786 | 473.426 |
| – Cashflow aus Investitionstätigkeit | – 8.881 | – 10.410 |
| – Cashflow aus Finanzierungstätigkeit | – 50.839 | – 62.137 |
| Zahlungsmittel zum 30.9. | 2.269 | 952.639 |

Der Zahlungsmittelbestand entspricht dem Posten Barreserve und setzt sich zusammen aus dem Kassenbestand und dem Guthaben bei Zentralnotenbanken.

Der Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit ist im Wesentlichen bestimmt durch die Hereinnahme von Kundeneinlagen und deren Wiederanlage am Geld- und Kapitalmarkt. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit resultiert aus Zu- und Abgängen von materiellen und immateriellen Vermögensgegenständen.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit resultiert aus der Dividendenausschüttung der comdirect bank AG an ihre Anteilseigner.

Für die comdirect Gruppe ist die Aussagekraft der Kapitalflussrechnung als gering einzustufen. Sie ersetzt weder die Liquiditäts- beziehungsweise Finanzplanung noch wird sie als Steuerungsinstrument eingesetzt. Sie ermöglicht keinen Aufschluss über die tatsächliche Liquiditätssituation. Diese ist grundsätzlich vom operativem Geschäft und nicht vom Kassenbestand und den Guthaben bei der Zentralnotenbank abhängig.

> Anhang

Verwaltungsaufwendungen

| Tsd. € | 1.1. bis 30.9. | | 1.7. bis 30.9. | |
|------------------------------------------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------|---------------|
| | 2014 | 2013 | 2014 | 2013 |
| Personalaufwand | 56.621 | 53.592 | 19.566 | 18.392 |
| Sachaufwand | 126.318 | 120.868 | 40.780 | 37.350 |
| – Marketingaufwendungen | 41.620 | 39.200 | 13.404 | 11.052 |
| – Kommunikationsaufwendungen | 6.286 | 8.464 | 2.109 | 2.147 |
| – Beratungsaufwendungen | 12.786 | 10.836 | 4.664 | 3.828 |
| – Aufwendungen für externe Dienstleistungen | 33.199 | 30.788 | 10.758 | 10.194 |
| – Übrige Sachaufwendungen | 32.427 | 31.580 | 9.845 | 10.129 |
| Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte | 13.505 | 13.053 | 4.562 | 4.455 |
| Gesamt | 196.444 | 187.513 | 64.908 | 60.197 |

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| Tsd. € | 1.1. bis 30.9.2014 | | | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|----------------------------|
| | B2C | B2B | Konsolidierung | comdirect Gruppe gesamt |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 109.281 | -192 | 0 | 109.089 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | 77 | 0 | 0 | 77 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 109.358 | -192 | 0 | 109.166 |
| Provisionsüberschuss | 105.443 | 37.092 | -36 | 142.499 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | 6 | 0 | 0 | 6 |
| Handelsergebnis | 76 | 0 | 0 | 76 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 2.558 | 553 | 0 | 3.111 |
| Verwaltungsaufwendungen | 166.539 | 29.941 | -36 | 196.444 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 5.824 | 706 | 0 | 6.530 |
| Ergebnis vor Steuern | 56.726 | 8.218 | 0 | 64.944 |
| Segmentinvestitionen | 5.896 | 2.989 | | 8.885 |
| Segmentabschreibungen | 10.260 | 3.245 | | 13.505 |
| Cost-Income-Ratio | 74,6 % | 78,5 % | | 75,2 % |
| Segmenterträge | 278.781 | 129.944 | | |
| – davon externe Erträge | 278.765 | 129.710 | | |
| – davon intersegmentäre Erträge | 16 | 234 | | |
| Segmentaufwendungen | 222.055 | 121.726 | | |

| Tsd. € | 1.7. bis 30.9.2014 | | | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|----------------------------|
| | B2C | B2B | Konsolidierung | comdirect Gruppe gesamt |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 37.892 | -54 | 0 | 37.838 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -431 | 0 | 0 | -431 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 37.461 | -54 | 0 | 37.407 |
| Provisionsüberschuss | 34.809 | 12.349 | -19 | 47.139 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | 2 | 0 | 0 | 2 |
| Handelsergebnis | 47 | 0 | 0 | 47 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 444 | -4 | 0 | 440 |
| Verwaltungsaufwendungen | 54.947 | 9.980 | -19 | 64.908 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 763 | 326 | 0 | 1.089 |
| Ergebnis vor Steuern | 18.579 | 2.637 | 0 | 21.216 |
| Segmentinvestitionen | 1.967 | 1.038 | | 3.005 |
| Segmentabschreibungen | 3.490 | 1.072 | | 4.562 |
| Cost-Income-Ratio | 74,3 % | 79,1 % | | 75,0 % |
| Segmenterträge | 90.139 | 43.749 | | |
| – davon externe Erträge | 90.135 | 43.673 | | |
| – davon intersegmentäre Erträge | 4 | 76 | | |
| Segmentaufwendungen | 71.560 | 41.112 | | |

Segmentberichterstattung nach Geschäftsfeldern

| Tsd. € | 1.1. bis 30.9.2013 | | | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|----------------------------|
| | B2C | B2B | Konsolidierung | comdirect Gruppe gesamt |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 104.203 | -186 | 0 | 104.017 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -811 | 0 | 0 | -811 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 103.392 | -186 | 0 | 103.206 |
| Provisionsüberschuss | 102.915 | 36.386 | -21 | 139.280 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | 8 | 0 | 0 | 8 |
| Handelsergebnis | 152 | 0 | 0 | 152 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 9.499 | -351 | 0 | 9.148 |
| Verwaltungsaufwendungen | 158.709 | 28.825 | -21 | 187.513 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 1.290 | 450 | 0 | 1.740 |
| Ergebnis vor Steuern | 58.547 | 7.474 | 0 | 66.021 |
| Segmentinvestitionen | 6.702 | 3.733 | | 10.435 |
| Segmentabschreibungen | 10.095 | 2.958 | | 13.053 |
| Cost-Income-Ratio | 72,8 % | 79,4 % | | 73,7 % |
| Segmenterträge | 291.497 | 123.922 | | |
| - davon externe Erträge | 291.497 | 123.823 | | |
| - davon intersegmentäre Erträge | 0 | 99 | | |
| Segmentaufwendungen | 232.950 | 116.448 | | |

| Tsd. € | 1.7. bis 30.9.2013 | | | |
|---------------------------------------|--------------------|--------------|----------------|----------------------------|
| | B2C | B2B | Konsolidierung | comdirect Gruppe gesamt |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 36.364 | -58 | 0 | 36.306 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -274 | 0 | 0 | -274 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 36.090 | -58 | 0 | 36.032 |
| Provisionsüberschuss | 34.252 | 12.260 | -9 | 46.503 |
| Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen | -3 | 0 | 0 | -3 |
| Handelsergebnis | 93 | 0 | 0 | 93 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 439 | -4 | 0 | 435 |
| Verwaltungsaufwendungen | 50.513 | 9.684 | 0 | 60.197 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 33 | 157 | 9 | 199 |
| Ergebnis vor Steuern | 20.391 | 2.671 | 0 | 23.062 |
| Segmentinvestitionen | 2.180 | 1.826 | | 4.006 |
| Segmentabschreibungen | 3.464 | 991 | | 4.455 |
| Cost-Income-Ratio | 71,0 % | 78,4 % | | 72,1 % |
| Segmenterträge | 94.658 | 41.692 | | |
| - davon externe Erträge | 94.667 | 41.652 | | |
| - davon intersegmentäre Erträge | -9 | 40 | | |
| Segmentaufwendungen | 74.267 | 39.021 | | |

Im Management-Fokus stehen zwei Geschäftsfelder: Business to Customer (B2C) und Business to Business (B2B).

Die vorgenommene Segmentierung orientiert sich an der internen Berichterstattung der comdirect Gruppe und entspricht dem Management Approach. Wesentliches Abgrenzungsmerkmal der Geschäftssegmente sind insbesondere die jeweiligen Kundengruppen.

Das Geschäftssegment B2C umfasst die Aktivitäten der comdirect bank AG. Hier werden Leistungen in Brokerage, Banking und Beratung im Direktgeschäft mit modernen Anlegern erbracht.

Die Aktivitäten des Geschäftssegments B2B werden über die ebase GmbH geführt. Die ebase bietet über ihre B2B-Partner umfassende und maßgeschneiderte Lösungen für Vermögensaufbau und -anlage an.

Die Angaben für das Geschäftssegment B2B wurden aus der internen Berichterstattung der ebase GmbH abgeleitet und entsprechen den in die Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe eingeflossenen Beiträgen der ebase GmbH.

Im Geschäftssegment B2B wurden im Rahmen von Treasury-Anlagen im Geschäftssegment B2C Zinserträge von 198 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 78 Tsd. Euro) erzielt. Im Geschäftssegment B2C wurden Zinsaufwendungen in korrespondierender Höhe erfasst.

In beiden Segmenten sind Segmentvermögen und Segmentschulden keine relevanten Steuerungsgrößen im Sinne des IFRS 8 und werden daher in der Tabelle nicht angegeben.

Gewinn- und Verlustrechnung der comdirect Gruppe nach IFRS im Quartalsvergleich

| Tsd. € | 2013 | | | | 2014 | | |
|--------------------------------------------------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|---------------|
| | Q1 | Q2 | Q3 | Q4 | Q1 | Q2 | Q3 |
| Zinserträge | 54.078 | 53.929 | 54.651 | 52.157 | 49.514 | 49.643 | 49.317 |
| Zinsaufwendungen | 20.602 | 19.694 | 18.345 | 17.533 | 14.399 | 13.507 | 11.479 |
| Zinsüberschuss vor Risikovorsorge | 33.476 | 34.235 | 36.306 | 34.624 | 35.115 | 36.136 | 37.838 |
| Risikovorsorge im Kreditgeschäft | -94 | -443 | -274 | -618 | -261 | 769 | -431 |
| Zinsüberschuss nach Risikovorsorge | 33.382 | 33.792 | 36.032 | 34.006 | 34.854 | 36.905 | 37.407 |
| Provisionserträge | 78.063 | 80.007 | 79.510 | 85.768 | 86.406 | 77.855 | 82.208 |
| Provisionsaufwendungen | 32.050 | 33.243 | 33.007 | 36.718 | 34.833 | 34.068 | 35.069 |
| Provisionsüberschuss | 46.013 | 46.764 | 46.503 | 49.050 | 51.573 | 43.787 | 47.139 |
| Ergebnis aus Sicherungs- zusammenhängen | 6 | 5 | -3 | 1 | 3 | 1 | 2 |
| Handelsergebnis | 40 | 19 | 93 | 126 | -7 | 36 | 47 |
| Ergebnis aus Finanzanlagen | 7.296 | 1.417 | 435 | 95 | 1.747 | 924 | 440 |
| Verwaltungsaufwendungen | 63.751 | 63.565 | 60.197 | 72.353 | 64.808 | 66.728 | 64.908 |
| - Personalaufwand | 17.231 | 17.969 | 18.392 | 19.810 | 18.211 | 18.844 | 19.566 |
| - Sachaufwand | 42.307 | 41.211 | 37.350 | 47.794 | 42.212 | 43.326 | 40.780 |
| Marketingaufwendungen | 15.606 | 12.542 | 11.052 | 20.124 | 12.276 | 15.940 | 13.404 |
| Kommunikationsaufwendungen | 1.805 | 4.512 | 2.147 | 3.507 | 1.965 | 2.212 | 2.109 |
| Beratungsaufwendungen | 3.396 | 3.612 | 3.828 | 3.526 | 3.962 | 4.160 | 4.664 |
| Aufwendungen für externe Dienstleistungen | 9.903 | 10.691 | 10.194 | 10.487 | 11.548 | 10.893 | 10.758 |
| Übrige Sachaufwendungen | 11.597 | 9.854 | 10.129 | 10.150 | 12.461 | 10.121 | 9.845 |
| - Abschreibungen auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und immaterielle Anlagewerte | 4.213 | 4.385 | 4.455 | 4.749 | 4.385 | 4.558 | 4.562 |
| Sonstiges betriebliches Ergebnis | 683 | 858 | 199 | 3.086 | 767 | 4.674 | 1.089 |
| Ergebnis vor Steuern | 23.669 | 19.290 | 23.062 | 14.011 | 24.129 | 19.599 | 21.216 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | 6.315 | 4.814 | 6.302 | 2.067 | 6.254 | 5.105 | 5.768 |
| Konzernüberschuss | 17.354 | 14.476 | 16.760 | 11.944 | 17.875 | 14.494 | 15.448 |

Beizulegender Zeitwert von Finanzinstrumenten

In der nachfolgenden Tabelle werden die beizulegenden Zeitwerte der Bilanzposten ihren Buchwerten gegenübergestellt. Nach IFRS 13 ist der beizulegende Zeitwert der Betrag, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswertes erhalten würde oder bei der Übertragung einer Schuld zu zahlen hätte.

| Tsd. € | Fair Value | | Buchwert | |
|-----------------------------------------------------------------|-------------------|-------------------|-------------------|-------------------|
| | 30.9.2014 | 31.12.2013 | 30.9.2014 | 31.12.2013 |
| Loans and Receivables | | | | |
| – Barreserve | 2.269 | 1.292.775 | 2.269 | 1.292.775 |
| – Forderungen an Kreditinstitute | 10.876.139 | 9.189.230 | 10.648.604 | 9.048.745 |
| – Forderungen an Kunden | 216.879 | 189.866 | 216.879 | 189.866 |
| Gesamt | 11.095.287 | 10.671.871 | 10.867.752 | 10.531.386 |
| Available for Sale Financial Assets | | | | |
| – Finanzanlagen | 3.726.020 | 3.572.484 | 3.726.020 | 3.572.484 |
| Gesamt | 3.726.020 | 3.572.484 | 3.726.020 | 3.572.484 |
| Liabilities measured at Amortised Cost | | | | |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 5.362 | 2.132 | 5.362 | 2.132 |
| – Verbindlichkeiten gegenüber Kunden | 14.008.921 | 13.514.505 | 13.967.131 | 13.487.874 |
| Gesamt | 14.014.283 | 13.516.637 | 13.972.493 | 13.490.006 |
| Sonstige | | | | |
| – Handelsaktiva | 0 | 150 | 0 | 150 |
| – Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 615 | 2.563 | 615 | 2.563 |
| – Handelspassiva | 481 | 440 | 481 | 440 |
| Gesamt | 1.096 | 3.153 | 1.096 | 3.153 |

Bei den Finanzinstrumenten in den Bilanzposten „Sonstige Aktiva“ und „Sonstige Passiva“ wird deren Buchwert als Fair Value angesehen.

Die vorstehend genannten Fair Values sind mit Ausnahme der Finanzanlagen ausschließlich dem Bewertungslevel 2 zuzuordnen. Die Zuordnung der Fair Values der Finanzanlagen ist in der „Fair-Value-Hierarchie“ dargestellt.

Fair-Value-Hierarchie

Die nachfolgende Übersicht stellt den Gesamtbestand der in der Bilanz zum Fair Value ausgewiesenen Finanzinstrumente dar. Zudem erfolgte eine Einteilung der Fair Values anhand von drei Levels:

Level 1:

In aktiven Märkten notierte Preise (unbereinigt) für identische Vermögenswerte oder Verbindlichkeiten.

Level 2:

Modellhaft ermittelte Preise mit Ausnahme der in Level 1 enthaltenen notierten Preise, die für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit beobachtbar sind, entweder direkt (das heißt als Preise) oder indirekt (das heißt aus Preisen abgeleitet)

Level 3:

Modellhaft ermittelte Preise für den Vermögenswert oder die Verbindlichkeit, die nicht auf beobachtbaren Marktdaten beruhen (nicht beobachtbare Inputdaten).

| Tsd. € | 30.9.2014 | | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|----------|
| | Gesamt | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
| Available for Sale Financial Assets | | | | |
| – Finanzanlagen | 3.726.020 | 2.662.435 | 1.063.585 | 0 |
| Sonstige | | | | |
| – Handelsaktiva | 0 | 0 | 0 | 0 |
| – Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 615 | 0 | 615 | 0 |
| – Handelspassiva | 481 | 0 | 481 | 0 |
| Gesamt | 3.727.116 | 2.662.435 | 1.064.681 | 0 |

| Tsd. € | 31.12.2013 | | | |
|-----------------------------------------------------------------|------------------|------------------|------------------|----------|
| | Gesamt | Level 1 | Level 2 | Level 3 |
| Available for Sale Financial Assets | | | | |
| – Finanzanlagen | 3.572.484 | 2.208.815 | 1.363.669 | 0 |
| Sonstige | | | | |
| – Handelsaktiva | 150 | 0 | 150 | 0 |
| – Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten | 2.563 | 0 | 2.563 | 0 |
| – Handelspassiva | 440 | 0 | 440 | 0 |
| Gesamt | 3.575.637 | 2.208.815 | 1.366.822 | 0 |

Im Berichtszeitraum wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert von 82 Mio. Euro von Level 1 in Level 2 umgegliedert, da keine notierten Marktpreise vorlagen. Gegenläufig wurden Wertpapiere mit einem beizulegenden Zeitwert von 50 Mio. Euro von Level 2 in Level 1 umgegliedert, da aufgrund gestiegener Marktaktivität von einem aktiven Markt ausgegangen wird.

> Aufstellungsnormen und sonstige Angaben

Aufstellungsnormen

Der Zwischenabschluss der comdirect Gruppe zum 30. September 2014 wurde gemäß § 37x Abs. 3 in Verbindung mit § 37w Abs. 2, 3 und § 37y Nr. 2 WpHG in Übereinstimmung mit dem vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten International Accounting Standard 34 (IAS 34) aufgestellt.

Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss der comdirect Gruppe zum 31. Dezember 2013 angewandt. Aus in der Berichtsperiode erstmals anzuwendenden Vorschriften resultierten keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Im vergangenen Geschäftsjahr wurde die Ermittlung von Provisionserträgen im Fondsgeschäft retrospektiv angepasst. Vergleichszahlen der Vorperiode wurden gegenüber dem Zwischenbericht per 30. September 2013 soweit entsprechend angepasst.

Konsolidierungskreis

Es gab im Berichtszeitraum keine Veränderung des Konsolidierungskreises der comdirect Gruppe.

Erläuterungen zum Abschluss

Im Zwischenlagebericht finden sich Angaben zur Ertrags- und Vermögenslage der comdirect Gruppe sowie Informationen zum gesamtwirtschaftlichen Umfeld.

Gesamtergebnisrechnung

In der tabellarischen Darstellung des Gesamtergebnisses der Periode werden Nachsteuerbeträge angegeben. Die nachfolgende Aufstellung gibt die enthaltenen Steuerbeträge an.

| Sonstiges Periodenergebnis Tsd. € | Vor Steuern | Steuern | Nach Steuern |
|-------------------------------------------------|----------------|---------------|----------------|
| 1. Januar bis 30. September 2014 | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | -5.319 | 1.440 | -3.879 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | 41.096 | -10.656 | 30.440 |
| Sonstiges Periodenergebnis | 35.777 | -9.216 | 26.561 |
| 1. Januar bis 30. September 2013 | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 1.245 | -329 | 916 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | -39.994 | 9.784 | -30.210 |
| Sonstiges Periodenergebnis | -38.749 | 9.455 | -29.294 |

| Sonstiges Periodenergebnis Tsd. € | Vor Steuern | Steuern | Nach Steuern |
|-------------------------------------------------|---------------|---------------|---------------|
| 1. Juli bis 30. September 2014 | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | -1.654 | 450 | -1.204 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | 14.788 | -3.514 | 11.274 |
| Sonstiges Periodenergebnis | 13.134 | -3.064 | 10.070 |
| 1. Juli bis 30. September 2013 | | | |
| Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste | 67 | -18 | 49 |
| Veränderung der Neubewertungsrücklage | -3.920 | 1.148 | -2.772 |
| Sonstiges Periodenergebnis | -3.853 | 1.130 | -2.723 |

Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen und Handelsergebnis

Zum Berichtsstichtag wurden Zinsswaps mit einem Nominalvolumen von insgesamt 38,1 Mio. Euro (Ende 2013: 83,1 Mio. Euro) für die Absicherung zinsinduzierter Änderungen des Marktwerts einzelner Anleihen mit gleichem Volumen und gleicher Laufzeit gehalten. Soweit die Voraussetzungen des IAS 39 erfüllt sind, wird für diese Instrumente das Hedge Accounting angewandt (Micro Fair Value Hedges). Des Weiteren setzt comdirect Forward Rate Agreements zur Zinsbuchsteuerung ein. Zum Berichtsstichtag wurde kein Bestand gehalten (Ende 2013: 650,0 Mio. Euro Nominalvolumen).

Bis zum Berichtsstichtag ergibt sich aus den vorgenannten Sachverhalten ein Ergebnis aus Sicherungszusammenhängen in Höhe von 6 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 8 Tsd. Euro) sowie ein Handelsergebnis in Höhe von 76 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum: 152 Tsd. Euro).

Bewertung von Finanzinstrumenten

Der beizulegende Zeitwert wird durch den an einem aktiven Markt festgestellten Preis eines Finanzinstruments bestimmt (Bewertungshierarchie Level 1). Für Fremdkapitalinstrumente sind dies in erster Linie Transaktionskurse und Quotierungen am Interbankenmarkt. Für Eigenkapitalinstrumente erfolgt die Bewertung mit Börsenkursen, bei Fondsanteilen wird der Fund Net Asset Value herangezogen.

Sind keine notierten Preise für identische oder ähnliche Finanzinstrumente verfügbar, werden zur Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes Bewertungsmodelle eingesetzt, die im größtmöglichen Umfang Marktdaten als Parameter verwenden (Bewertungshierarchie Level 2). In der comdirect Gruppe kommt in erster Linie die Discounted-Cash-Flow-Methode zur Anwendung. Die Abzinsung erfolgt mit am Markt beobachtbaren Zinssätzen und Credit Spreads. Das Zinsniveau wird dabei überwiegend durch die 3-Monats-Swapkurve abgebildet. Zur Bestimmung der instruments- oder emittentenspezifischen Credit Spreads werden zum Beispiel die Pfandbriefkurve oder hochliquide Anleihen eines Emittenten herangezogen.

Wenn für die Bewertung mit Bewertungsmodellen nicht ausreichend aktuelle überprüfbare Marktdaten vorliegen, sind auch nicht am Markt beobachtbare Parameter heranzuziehen. Diese Eingangsparameter können Daten enthalten, die in Form von Näherungswerten unter anderem aus historischen Daten ermittelt werden (Bewertungshierarchie Level 3). Derzeit ist kein Instrument in der comdirect Gruppe dieser Kategorie zugeordnet.

Transfers zwischen den Hierarchiestufen werden jeweils zum letzten Tag eines Quartals abgebildet. Weitere Informationen zu den Bewertungshierarchien finden sich im Tabellenteil des Anhangs.

Wertminderungen von Vermögenswerten

Im Ergebnis aus Finanzanlagen sind im laufenden Geschäftsjahr Aufwendungen aus Wertminderungen in Höhe von 375 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 288 Tsd. Euro) berücksichtigt worden. Davon entfielen auf das dritte Quartal 205 Tsd. Euro (Vorjahreszeitraum 0 Tsd. Euro).

Risikovorsorge

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wird in der Bilanz von den jeweiligen Forderungen abgesetzt. Die gesamte Risikovorsorge in Höhe von 2.217 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 2.311 Tsd. Euro) entfällt auf Forderungen gegenüber Kunden.

Zusätzlich werden Rückstellungen für Risiken aus nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien in Höhe von 4.108 Tsd. Euro (31. Dezember 2013: 4.780 Tsd. Euro) gebildet.

Die Rückgänge basieren jeweils auf der erfahrungsbedingten Anpassung einzelner Parameter, die im Privatkundenkreditgeschäft herangezogen werden.

Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Das Mutterunternehmen der comdirect bank AG ist die Commerz Bankenholding Nova GmbH, Frankfurt am Main. Das oberste Mutterunternehmen ist die Commerzbank AG.

Die comdirect bank AG nimmt Serviceleistungen der Commerzbank AG auf Grundlage eines mit Wirkung vom 1. Januar 1999 geschlossenen Rahmenvertrags und auf dessen Basis gesondert abgeschlossener Leistungsscheine in Anspruch.

Am 6. August 2007 wurde mit der Commerzbank AG ein Master Agreement abgeschlossen, das an die Stelle der bestehenden Rahmenvereinbarung trat. Die unter der bestehenden Rahmenvereinbarung abgeschlossenen Einzelverträge bleiben bis zum Ende ihrer jeweiligen Laufzeit gültig. Neue Einzelverträge werden auf Basis dieses Master Agreement abgeschlossen.

Im Rahmen von Geldmarkt- und Kapitalmarkttransaktionen tätigt die comdirect bank AG Anlagen bei der Commerzbank AG oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Diese Geschäfte werden im Rahmen eines Zessionsvertrags entgeltlich besichert.

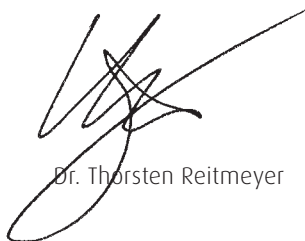
Für Vermittlungstätigkeiten zu Gunsten der ebase GmbH erhält die Commerzbank AG Vertriebs- und Vertriebsfolgeprovisionen.

Im Rahmen der Depotabwicklung und Depotführung bezieht die ebase GmbH Unterstützungsleistungen von der Commerzbank AG.

Im Berichtszeitraum bestanden wirtschaftliche Beziehungen zu natürlichen nahe stehenden Personen (Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats und deren nahe Familienangehörige) unter anderem durch die Nutzung von Produkten der comdirect Gruppe im Rahmen des üblichen Leistungsangebots. Alle Leistungen wurden zu fremdüblichen Bedingungen ausgeführt und sind für das Unternehmen von untergeordneter Bedeutung. Weder ist nahe stehenden Personen aus ihrer Stellung zur comdirect Gruppe ein ungerechtfertigter Vorteil erwachsen, noch ist der comdirect Gruppe ein wirtschaftlicher Schaden entstanden.

Für weitere Angaben verweisen wir auf Note (26) in unserem Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2013.

Quickborn, 27. Oktober 2014
Der Vorstand



Dr. Thorsten Reitmeyer



Holger Hohrein



Martina Palte

> Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus verkürzter Bilanz, verkürzter Gewinn- und Verlustrechnung, verkürzter Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der comdirect bank Aktiengesellschaft, Quickborn, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2014, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

Hamburg, den 27. Oktober 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Lothar Schreiber
Wirtschaftsprüfer

ppa. Uwe Gollum
Wirtschaftsprüfer

> Finanzkalender 2014

| | |
|--------------------|----------------------------------------------------------|
| 19. Februar | Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main |
| 28. März | Geschäftsbericht 2013 |
| 24. April | Quartalsbericht |
| 15. Mai | Hauptversammlung in Hamburg |
| 24. Juli | Halbjahresbericht |
| 28. Oktober | Neunmonatsbericht |

> Finanzkalender 2015

| | |
|--------------------|----------------------------------------------------------|
| 03. Februar | Bilanzpresse-/Analystenkonferenz in Frankfurt am Main |
| 25. März | Geschäftsbericht 2014 |
| 28. April | Quartalsbericht |
| 07. Mai | Hauptversammlung in Hamburg |
| 23. Juli | Halbjahresbericht |
| 22. Oktober | Neunmonatsbericht |

> Kontakte

Investor Relations

Dr. André Martens
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 66
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Tobias Vossberg
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 80
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

Stefanie Wallis
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 83
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 19 69
 E-Mail investorrelations@comdirect.de

comdirect bank AG
 Pascallehre 15
 D-25451 Quickborn
www.comdirect.de

Konzeption und Gestaltung

ergo Unternehmenskommunikation,
 Köln/Frankfurt a. M./Berlin/München

Fotografie

David Maupilé, Hamburg

Presse

Johannes Friedemann
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 13 40
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Annette Siragusano
 Telefon + 49 (0) 41 06 - 704 19 60
 Telefax + 49 (0) 41 06 - 704 34 02
 E-Mail presse@comdirect.de

Unsere Geschäfts- und Zwischenberichte befinden sich in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/ir/publikationen. Zusätzlich finden Sie hier die Geschäftsberichte als Online-Versionen in deutscher und englischer Sprache sowie erstmals ab 2013 eine für Tablets konzipierte Version des Geschäftsberichts.

Über unseren Bestellservice können Sie sich außerdem in unsere Verteilerlisten eintragen, um die Berichte regelmäßig zu beziehen.

Unsere veröffentlichten Pressemitteilungen finden Sie in deutscher und englischer Sprache zum Download auf unserer Website www.comdirect.de/pr.

